

CDU-Ratsfraktion
FDP-UWG: WAT im Rat
UWG: Freie Bürger im Rat

Herrn Oberbürgermeister
Jörg Lukat

23.4.2026

Antrag zur Sitzung des Rates am 7. Mai 2026

Infobroschüre zu Notfällen und Krisensituationen

Der Rat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine städtische Infobroschüre mit Basisinformationen zum Verhalten in diversen Notfall-, Katastrophen- und Krisensituationen mit Blick auf die Stadt Bochum auf den Weg gebracht werden kann. Eine solche Schrift sollte auch in leichter Sprache vorgehalten werden. Zu prüfen ist insbesondere, wie hoch die Kosten für den Druck der Broschüre wären, in welchen weiteren Sprachen eine Veröffentlichung sinnvoll erscheint und an welchen Stellen auf Erfahrungen aus anderen Kommunen zurückgegriffen werden kann. Der Fokus soll auf der Ergänzung des Ratgebers „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) durch kommunale Themen der Stadt Bochum liegen.

Begründung:

Die besten Notsituationen für eine Kommune sind diejenigen, die nie eintreten. Dennoch ist es immer und überall riskant, nicht vorbereitet zu sein. Im Krisenfall kommt es auf das richtige Verhalten jeder und jedes Einzelnen an. Das Wissen um effektive und bedarfsgerechte Maßnahmen gibt auf der anderen Seite den Bürgern Sicherheit – und einen Vorsprung, der lebensrettend sein kann.

Daher ist für Bochum eine Infobroschüre unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten mehr als sinnvoll, die Tipps für Krisenvorsorge und Risikovorbeugung gibt – aber auch schnelle Anleitungen für diverse Formen von Notsituationen wie Extremwetterlagen, Stromausfälle, Terrorangriffe oder Pandemien vorhält. Zur Orientierung kann die Essener Broschüre „Für den Notfall vorsorgen“ herangezogen werden.

Unbedingt erforderlich wäre, dass alle Bochumer Haushalte auf die Schrift aufmerksam gemacht werden. Die Broschüre kann digital über die offiziellen Kanäle

der Stadt – insbesondere auch die Bochum App – zur Verfügung gestellt werden. Mehr als wünschenswert ist aber, dass auch eine Verbreitung in gedruckter Form sichergestellt wird. Längst nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt sind digital unterwegs. Und es gibt Notsituationen, in denen der Zugriff aufs Internet gestört sein kann.

Irina Becker/Daniel Obitz – CDU-Ratsfraktion

Felix Haltt/Hans-Josef Winkler – FDP-UWG: WAT im Rat

Jens Lücking – UWG: Freie Bürger im Rat